



Tätigkeitsbericht Vorstand für das Jahr 2023 zuhanden der Generalversammlung 2024

1. Organisation des Vereins

Mitglieder

Nach den Zahlen von Dezember 2023 beträgt die Zahl der Mitglieder unseres Vereins 2417 Personen, davon sind 1327 zahlende Mitglieder, die anderen Abonnentinnen der Newsletter.

Gruppen

Diese Mitglieder sind in fünfzehn Gruppen oder Sektionen unterteilt:

- 8 westschweizer Gruppen: Lausanne und Umgebung; Genf und Umgebung; JYBE (Yverdon, Broye, Echallens); Freiburg; Wallis; Biel; Neuenburg und JUBEf (Jura + Bern französischsprachig) weil die Gruppe BEJUNE sich aufgrund der Distanzen in zwei verschiedene Gruppen aufgeteilt hat.
- 7 deutschsprachige Gruppen: Basel, Bern (zwei Gruppen), Solothurn, Zürich, Zentralschweiz, Winterthur

Leider haben wir kürzlich die Nachricht erhalten, dass die Basler Gruppe ihre Aktivitäten aufgibt.

Vorstand

Er besteht aus neun gewählten Mitgliedern, die sich erneut präsentieren:

- Eva AFFOLTER-SVENONIUS, Mitglied und Vertreterin bei der Klima-Allianz
- Martin BETTLER, Kassier
- Jean-Luc GÉRARD, Mitglied, Projekt Ernährung D-Schweiz, Fundraising
- Brigitte GUEx, Mitglied, Delegierte Projekt Ernährung
- René JACCARD, Mitglied, Redaktion Bulletin und Verantwortlicher der Koordination Romandie – Deutschschweiz
- Jacqueline LECOCQ, Mitglied, Präsidentin der Gruppe Genf
- Laurence MARTIN, scheidende Co-Präsidentin



- Jean-Yves PIDOUX, Präsident
- Michel STEVENS, Mitglied, Delegierter internationale Kontakte

Die Koordination und das **Sekretariat** werden seit Mai 2022 von Regula BARBEN gewährleistet.

Rechnungsprüfer: Marc TREBOUX, Beat LOCHER und Jean-Marie THEVOZ

Der Vorstand wird durch nicht gewählte Unterstützer:innen gestärkt, denen wir herzlich danken. Sie vertreten den Verein in bestimmten Arbeitsgruppen, Partnerschaften und Rollen:

Philippe BIELER, Vertreter im Vorstand der Klima-Allianz;

Gérard BLANC, Presse;

Françoise BORIS, Redaktion Bulletin;

Daniel DESPONDS, Internetseite;

Alain FREI, Arbeitsgruppe Politik;

Max KLÄY, Klima-Allianz;

Béatrice METRAUX, Mentorin Projekt Ernährung;

Gondini RAGAZ, Kommunikation;

Jeannette REGAN;

Marie SCHAFFER-WYLER;

Cynthia SIKORSKI, Co-Delegierte Projekt Ernährung.

Besondere bezahlte Aufgaben:

Anna PERRET, Projektleiterin «Ernährung, Schlüssel zur Transition»

Jeannine BRUTSCHIN, Projekt Ernährung in der Deutschschweiz

David MARTIN, Kommunikation des Projekts Ernährung; Fundraising



Interne Kommissionen und Arbeitsgruppen

- Der Vorstand wird regelmässig über die Aktivitäten der permanenten Kommissionen auf dem Laufenden gehalten.

Die beiden folgenden besonderen Gremien sind hervorzuheben

- die Arbeitsgruppe Politik, die in diesem Wahljahr viel Arbeit geleistet hat und deren Vorsitz Alain Frei zum Bedauern des Vorstands aus gesundheitlichen Gründen abgegeben hat.
 - die wissenschaftliche Kommission, deren Vorsitz Jean-Claude Keller innehat. Sie legt der Generalversammlung einen Bericht über ihre Aktivitäten vor, zu denen auch die Konferenz an der Universität Lausanne am 6. Februar 2024 gehört.
- Es gibt zahlreiche Arbeitsgruppen, die sich auf speziellen Plattformen austauschen.

Sitzungen

- Der Vorstand trifft sich jeden Monat (12 Sitzungen), um die laufenden Geschäfte zu erledigen. Diese Sitzungen bieten oft die interessante und anregende Gelegenheit, Gäste aus Regionalgruppen und anderen Verbänden zu empfangen.
- Am 15. und 16. November 2023 fand in Biel ein Seminar «Visionen & Ziele» statt. Es bestätigte den Bedarf an mehr Einheitlichkeit und den Wunsch nach einer besseren internen Kommunikation. Das Seminar war eine Premiere, denn in den letzten zehn Jahren hatten sich nie mehr als 30 Mitglieder zwei Tage lang in Workshops und Plenarsitzungen zusammengefunden, um ihre Erwartungen zu äussern und auf kreative Weise konkrete Projektskizzen für unseren Verein zu erarbeiten. Die drei wichtigsten Punkte, die dabei herauskamen, sind:
 - Ein politisches Projekt entwickeln, das nationale Auswirkungen hat und die Klima-Grosseltern sichtbarer macht.
 - Den Austausch zwischen Regionalgruppen und Vorstand verstärken (gegenseitige Präsenz bei ihren jeweiligen Treffen).
 - Mobilisierung der Mitglieder, um über mehr Ressourcen für unsere Aktionen zu verfügen.
- Am 22. Januar 2024 fand ein Arbeitstag zum Thema Führung statt.
- Die Koordinationen ermöglichen es, den Vorstand und die Regionalgruppen - kantonale Sektionen - zusammenzubringen. In der französischsprachigen Schweiz fand am 22. März 2023 ein Treffen in Genf statt.
- In der Deutschschweiz finden die Koordinationstreffen im Rahmen der Interregio-Gruppe statt, die sich dreimal im Jahr trifft.
- Am 30. August wurde in Bern eine nationale Koordination organisiert, bei der Themen behandelt wurden, die an der GV vom 23. Juni 2023 aus Zeitgründen nicht behandelt werden konnten.



- Eine Arbeitsgruppe hat begonnen den Bereich Kommunikation neu zu organisieren, mit dem Newsletter, der nun in beiden Sprachen «Bulletin» heisst und alle zwei Monate erscheint. Hinzu kommen «Info-Flashes», die monothematisch sind und in unterschiedlichen Frequenzen erscheinen. Eine engagierte Untergruppe leistet gründliche redaktionelle Arbeit. Andere Bereiche der Kommunikation müssen noch angepackt werden, den internen Austausch als auch die Aufwertung der zahlreichen Aktivitäten unserer Mitglieder zu verbessern.
- Dazu gehören auch die Leserinnenbriefe in den Zeitungen, die unseren Stimmen Gehör verschaffen. Wir werden regelmässig von Journalisten eingeladen.

Administration und Organisation

Aus administrativer Sicht sah das Jahr 2023:

- Die Unterzeichnung des Arbeitsvertrags und seiner Anhänge mit unserer Sekretärin, Regula Barben, deren Gehalt nun vollständig von unserem Verein übernommen wird.
- Die Fertigstellung des [Organisationsreglements](#) des Vereins, das einige Elemente der Statuten abwandelt und zum grössten Teil die Arbeitsweise des Vorstands betrifft.

Die Organisation der Klima-Grosseltern ist nicht optimal. Wie die Teilnehmenden des Seminars im November in Biel feststellten, ist die Koordination zwischen den Regionalgruppen und dem Vorstand verbesserungswürdig.

Auf nationaler Ebene sind die folgenden Elemente erwähnenswert:

- a) Die partizipative Führung ermöglicht grundsätzlich, dass die Sitzungen demokratisch und einvernehmlich ablaufen. Die Rotation der Personen, die die Sitzungen des Vorstands leiten, wird besonders geschätzt.
- b) Andererseits sollte die partizipative Führung vor allem eine Verteilung der Arbeitsbelastung ermöglichen. Die Einrichtung von Arbeitsgruppen ist eine logische Folge der Vielfalt unserer Aktivitäten und des Wunsches, die Verantwortung zu teilen. Es gibt jedoch so viele davon, dass eine sehr kleine Gruppe von Personen, darunter der Präsident, de facto mit Koordinations- und Managementaufgaben betraut wird, die sie übermässig belasten und ihnen eine Macht verleihen, die sie nicht wollen. Um zu verhindern, dass der Vorstand oder einzelne Vorstandsmitglieder überfordert sind und sich die partizipative Führung in ihr Gegenteil verwandelt, ist eine drastische Vereinfachung erforderlich.

Die Zukunft der Klima-Grosseltern hängt auch von den Finanzen ab. Wir suchen nach Finanzierungsmöglichkeiten für die Koordination/Sekretariat und die Projekte. Entsprechende Schritte wurden mit einigem Erfolg unternommen, aber es ist eine langwierige Aufgabe.



2. Politische Aktivitäten

Die Abstimmung über das Klimagesetz am 18. Juni 2023 hat uns in der ersten Jahreshälfte stark beschäftigt. Die Annahme des Gesetzes (59,1% Ja-Stimmen bei einer Wahlbeteiligung von 42,5%) war eine grosse Erleichterung.

Die Arbeitsgruppe Politik beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung der Bundesratswahlen im Oktober 2023. Die grüne Nationalrätin Valentine Python hielt am 17. Mai in Lausanne eine Rede vor der Kommission.

Viele Klima-Grosseltern aus allen Regionen haben am 30. September an der Grossdemonstration der Klima-Allianz in Bern teilgenommen. Die Demonstration wurde von 60'000 Menschen besucht und kann als grosser Erfolg gewertet werden.

Leider gab es bei den darauffolgenden eidgenössischen Wahlen keinen Durchbruch für klimabewusste Gruppierungen.

3. Zusammenarbeit und Kontakte

- Nationale und kantonale Ebene

Wir nehmen an den Delegiertenversammlungen der Klima-Allianz teil, und eines unserer Mitglieder wurde nun in den Vorstand gewählt. Wir arbeiten mit Coclico (Comité climat Romandie), dem Westschweizer Ableger der Klima-Allianz, zusammen.

Die Unterstützung der Ernährungssicherheits-Initiative wurde vom Vorstand bestätigt. Dies löste eine lebhafte Diskussion aus, die in unserem Bulletin widerspiegelt wurde. Andere Initiativen (wie die für einen Klimafonds) werden derzeit von der Arbeitsgruppe Politik diskutiert, bevor sie dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Biodiversitätsinitiative und das Referendum gegen den Autobahnwahnsinn wurden beide vom Vorstand unterstützt.

Die KlimaSeniorinnen, deren Klimaklage in der Schweiz abgewiesen wurde, haben ihren Fall vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte EGMR gebracht. Die Anhörung fand am 29. März 2023 in Strassburg statt. Das Urteil steht noch aus. Sollte er die Schweiz verurteilen, wäre dies ein wichtiger Schritt für klimafreundliche Massnahmen in der Schweiz.

Der Blaue Marsch. Dieser 22-tägige Marsch von Genf nach Bern endete am 22. April 2023. Er forderte von den politischen Behörden die Einhaltung des Pariser Abkommens. Die Klima-Grosseltern waren unter den Hunderten von Teilnehmenden, die dem Marsch folgten oder sich ihm anschlossen, sehr präsent.

Forschung Vivra. Diese Forschung befasste sich mit Senior:innen, die in der Freiwilligenarbeit tätig sind "Bien vivre sa retraite avec les autres. Engagement, Kompetenzen und Lebensqualität im Zeitalter des Lifelong Learning". Sie wurde Ende 2019 in Zusammenarbeit



mit zahlreichen Freiwilligenverbänden, darunter auch unserem, begonnen und endete 2023. Die Ergebnisse wurden am 25. Mai an der UNIL der Öffentlichkeit vorgestellt.

- Internationale Ebene: Der Vorstand hat die Beteiligung der Schweizer Klima-Grosseltern an einer neuen Organisation genehmigt, die im November 2023 in Brüssel gegründet wurde und den Status eines Vereins nach österreichischem Recht hat: The European Grandparents for Climate. Sie verfügt über eine Website (<https://grandparentsforclimate.eu/>), zu der der Schweizer Verein einen Beitrag leistet.

4. Aktivitäten und Projekte

- Projekte mit nationaler Ausrichtung

- Projekt ethische Digitalisierung: Inzwischen wurden alle Gruppen in der Romandie mit Schulungen erreicht, und es ist derzeit keine Entwicklung in der Deutschschweiz geplant.

- Projekt Ernährung, Schlüssel zur Transition: 2023 Entwicklung des Projekts, das nun auch die Westschweiz abdeckt. In der Deutschschweiz wurde das Projekt durch das «Grandparents-Klima-Fest» auf dem Hof Narr am 25. März und durch das Engagement von Jeannine Brutschin, die eine ähnliche Arbeit wie Anna in der Romandie leistet, etabliert. Am Klima-Fest wurden zum ersten Mal in der Geschichte der Klima-Grosseltern Romands und Deutschschweizerinnen in die Nähe von Zürich eingeladen, um sich auszutauschen und gemütlich zu feiern. Dabei zeigte sich das grosse Bedürfnis der Mitglieder, sich trotz Distanz und Sprachbarriere auszutauschen, sowohl über den Röstigraben hinweg als auch mit dem Vorstand. Es wurde der Wunsch geäussert, diese Art von Treffen zu wiederholen. Die Finanzierung durch die Leenaards-Stiftung und die 3FO-Stiftung wird im Mai 2024 auslaufen und die Modalitäten für die Fortsetzung dieses Projekts werden derzeit diskutiert. Es wurden Szenarien besprochen und Kontakte mit Gemeinden aufgenommen.

- Projekt Overshoot Day (Tag der Überschreitung): Am 13. und 20. Mai machten GPclimat-Gruppen in 12 Schweizer Städten die Bevölkerung auf unseren exzessiven Konsum und die Folgen für das Klima aufmerksam.

- Klimapläne. Forscherinnen und Bürgergruppen (darunter insbesondere die Klima-Grosseltern) interessieren sich für die von den öffentlichen Behörden vorgelegten Klimapläne und überprüfen deren Relevanz und Wirksamkeit. Die Sektion Freiburg der Klima-Grosseltern hat ein Referenzdokument zu diesem Thema veröffentlicht, das sie im März 2023 anlässlich einer Westschweizer Koordination vorgestellt hat. Die Autoren stehen anderen Gruppen, die einen ähnlichen Schritt unternehmen möchten, als Berater zur Verfügung.



5. Geburtstag

Im Jahr 2024 wird der Verein Klima-Grosseltern zehn Jahre alt - ein wichtiger Meilenstein. Eine Arbeitsgruppe befasst sich mit der Organisation von Veranstaltungen im Zusammenhang mit diesem Jubiläum, und regionale Gruppen haben bereits Initiativen für lokale Veranstaltungen ergriffen.

Der Vorstand, 11. März 2024

NB. Weitere Informationen finden Sie auf unseren Internetseiten, die die in diesem Bericht erwähnten Elemente detailliert beschreiben.

www.klimagrosseltern.ch und www.gpclimat.ch